

Tierschutzverein für Tirol 1881

Bericht des Vorstandes für das Jahr 2022

1. Aktivitäten und Ereignisse

Mit dem Jahr 2022 ging ein weiteres ereignisreiches Jahr für den Tierschutzverein für Tirol zu Ende. Tagtäglich waren unsere Mitarbeitenden und ehrenamtlichen Helfer im Einsatz, um sich um hilfsbedürftige Tiere in ganz Tirol zu kümmern. Stellvertretend für viele andere sollen die folgenden Ereignisse und Projekte im Jahr 2022 genannt werden:

Corona weiterhin Thema

Zu Jahresbeginn war der Tierheimbetrieb noch stark durch die Covid-19 Pandemie geprägt und wir waren vor allem darum bemüht, Infektionen unter unseren Mitarbeiterinnen zu vermeiden, damit die Versorgung unserer Schützlinge zu jeder Zeit sichergestellt werden konnte. Mit dem Ende der Lockdowns und der Rückkehr vieler Menschen aus dem Home-Office stiegen in unseren Tierheimen die Abgaben wieder merklich an. Aufgrund des Alters der abgegebenen Tiere ließ sich in vielen Fällen vermuten, dass es sich um solche handelte, die zu Beginn der Pandemie „angeschafft“ worden waren – ein trauriger Aspekt der Rückkehr zur Normalität.

Ukrainekrieg – eine Tragödie für Mensch und Tier

Ende Februar begann der Ukrainekrieg und brachte nicht nur den Menschen in der Ukraine viel Elend und Leid, sondern auch den Tieren. Als Tierschutzverein in Tirol bemühten wir uns, Hilfe zu leisten, wo wir konnten.

Wir nahmen Tiere von geflüchteten Tierhaltern vorübergehend kostenlos in unseren Tierheimen auf und versorgten sie so lange, bis ihre Besitzer:innen eine Wohnung gefunden hatten und wieder in der Lage waren, sich selbst um ihre Tiere zu kümmern. Wir standen dabei in ständigem Austausch mit dem Land Tirol und lokalen Hilfsorganisationen, um eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.

Zusätzlich nahmen wir Katzen aus polnischen Tierheimen auf, um dort Platz für ankommende ukrainische Tiere zu schaffen. Dadurch wollten wir den ukrainischen Tieren eine lange Reise ersparen und ihnen ermöglichen, erst einmal anzukommen. Unsere Tierpfleger reisten dafür in polnische Tierheime, um einen sicheren und artgerechten Transport der Tiere zu gewährleisten.

Anfang April führte unsere Tierheimleiterin zusammen mit drei Mitarbeiterinnen und zwei Fahrzeugen eine Spendenfahrt zur polnisch-ukrainischen Grenze durch. Zahlreiche Sachspenden, die im Vorfeld durch einen Aufruf gesammelt werden konnten, wurden zu einer von der Stiftung Centaurus errichteten Lagerstätte für Sachspenden an der Grenze gebracht. Die Stiftung transportiert diese Spenden regelmäßig in die Ukraine, um dort dringende Hilfe zu leisten. Zudem machten wir einen Zwischenstopp in einem nahegelegenen Einkaufszentrum, um die verbleibenden Spenden abzuladen. Viele Menschen kamen dorthin mit ihren Tieren, nachdem sie die Flucht aus der Ukraine geschafft hatten.

Inflation – auch unsere Tierheime stark betroffen

Seit dem frühen Sommer beschäftigten uns auch die Preissteigerungen und die Inflation. Ausgelöst durch Krieg und Pandemie und getrieben vor allem durch die enorm gestiegenen Energiepreise ist

dadurch auch viel Verunsicherung entstanden. Als Tierschutzverein waren und sind wir vor allem von den Steigerungen bei den Energie-, den Bau- und den Futterkosten betroffen. Das Ausmaß war so groß, dass wir auch über die Verschiebung von Projekten und Einsparungen bei unseren Leistungen nachdenken mussten.

Sturmschäden am Tierheim Wörgl

Die starken Stürme Mitte Februar hatten auch das Tierheim Wörgl in Mitleidenschaft gezogen. Ein großer Baum, der außerhalb des Grundstücks stand, wurde entwurzelt und fiel leider genau über ein angrenzendes Gehege in einen unserer Hundespielplätze. Bereits am nächsten Tag entfernte unser Verpächter den Baum. Da ein sportlicher Hund nun leicht aus dem Gehege ausbrechen hätte können, konnte dieser Teil eine Zeitlang nicht benutzt werden. Bald darauf wurde der Zaun jedoch repariert und wir sind froh, dass niemand verletzt wurde und wir mit dem Schrecken davongekommen sind.

Die ersten Babys der Wildtierabteilung 2022

Normalerweise treffen die ersten Aufzucht-Babys in unserer Wildtierabteilung erst gegen Ende März/Anfang April ein. Die Ausnahme bestätigt bekanntlich die Regel – so kam es, dass sich unsere fleißigen Tierpflegerinnen bereits Mitte Februar die Nächte um die Ohren schlagen durften und sich aufopfernd um die neugeborenen Wanderrattenbabys kümmerten. Das trüchtige Muttertier wurde in einem sehr schlechten Zustand auf einem Firmengelände im Wipptal gefunden und von einem Mitarbeiter mit nach Hause genommen. Er wollte es am nächsten Tag zum Tierarzt bringen, jedoch gebar die tapfere Mutterratte noch in derselben Nacht elf Junge und verstarb kurz darauf. Diese wurden dann am nächsten Morgen zu uns ins Tierheim Mentlberg gebracht, wo sie gleich fachkundig versorgt und in einem Inkubator untergebracht wurden. Wenn das Muttertier bereits so kurz nach der Geburt verstirbt, sind die Überlebenschancen für den Nachwuchs recht schlecht. Trotz den liebevollen und vor allem extrem zeitaufwändigen Bemühungen unserer Tierpflegerinnen überlebten nur zwei kleine Fellnäschen, welche einige Zeit später erfolgreich ausgewildert wurden.

Neugestaltung Terrarien

Die richtige Haltung von Reptilien ist uns als Tierschutzverein natürlich ein wichtiges Anliegen. Bei der Neugestaltung der Terrarien im Tierheim Mentlberg versuchten wir daher, den natürlichen Lebensraum der Tiere so gut wie möglich nachzustellen. Reptilien sind wechselwarme Tiere, ihre Körpertemperatur hängt also von der Umgebung ab. In unserer Reptilienabteilung verwenden wir passende Wärmelampen, Thermometer und Hygrometer. Die Terrarien wurden entsprechend der Lebensweise der jeweiligen Reptilien eingerichtet. Auf eine sichere Befestigung der Einrichtungsgegenstände ohne scharfe Gegenstände achteten wir besonders. Das Bodensubstrat wählten wir passend zur jeweiligen Tierart und zur Verbesserung des Klimas begrüntem wir die Terrarien. Unsere Schlangen und Tierpfleger waren begeistert von den neuen Terrarien mit frischem Bodensubstrat, Einrichtungsgegenständen wie Wurzeln, Korkröhren und Häuschen sowie lebenden Pflanzen.

Umzug für 16 Wasserschilkröten nach Niederösterreich

Da wir im Tierheim Mentlberg kaum Anfragen für Wasserschilkröten erhielten, entschieden wir uns, Kontakt mit anderen Tierheimen aufzunehmen, um eine Lösung zu finden. Es war schwierig, einen geeigneten Ort für unsere Tiere zu finden, da auch andere Organisationen mit ähnlichen Problemen zu kämpfen hatten. Obwohl wir spezielle Beckenlandschaften für die Schilkröten geschaffen hatten,

konnten wir ihnen keine artgerechte Haltung bieten. Die Wasserwerte konnten trotz großen Bemühungen kaum gehalten werden, was zu geschwächten Immunsystemen und beschädigten Panzern bei den Tieren führte.

Schließlich kontaktierten wir den Gnadenhof "RespekTurtle" in Niederösterreich, der bereit war, alle unsere Wasserschildkröten aufzunehmen. Zwei Mitarbeiterinnen brachten im Februar die Tiere dorthin – natürlich sorgfältig verpackt und geschützt. Der Obmann Markus Putzgruber empfing sie herzlich und ermöglichte ihnen einen Einblick in den Gnadenhof. Er ist bestrebt, für die Tiere ein neues Zuhause zu finden, aber falls dies nicht möglich ist, dürfen sie ihren Lebensabend dort verbringen.

Ehrenamtliche Helfer

Ein Tierheimbetrieb ohne unsere zahlreichen Freiwilligen wäre undenkbar. Im Februar 2022 gaben sich Maggie und Sonja, zwei unserer engagierten ehrenamtlichen Helferinnen aus Schwaz, besonders viel Mühe, um unsere Katzenszimmer zu verschönern. Mit ihren kreativen und farbenfrohen Zeichnungen schafften sie es, die teilweise dunklen Zimmer für die Bewohner und Besucher liebevoll zu gestalten. Wir sind ihnen sehr dankbar für ihre wertvolle Arbeit und ihr unermüdliches Engagement. Unsere Katzen fühlen sich nun in einer noch angenehmeren Umgebung wohl, und auch Besucher können die positive Atmosphäre genießen. Ohne solch großartige Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern wie Maggie und Sonja wäre der Betrieb unseres Katzenheims nicht derselbe.

Vergissmeinnicht-Aktion

Im Rahmen der Aktion "Vergissmeinnicht" wurde im Hofgarten in Innsbruck eine besondere Veranstaltung durchgeführt. Diese Initiative, die vom Fundraising Verband Austria ins Leben gerufen wurde und fast 100 gemeinnützige Organisationen vereint, hat das Ziel, Menschen zu informieren und zu unterstützen, die gemeinnützige Organisationen in ihrem Testament berücksichtigen und somit Gutes bewirken möchten. Der TSVT ist stolz darauf, Teil dieser bedeutenden Initiative sein zu dürfen.

Im April wurden wir gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen in den Hofgarten in Innsbruck eingeladen, um den Menschen, die bereit sind, über ihr Leben hinaus Gutes zu tun, unseren Dank auszusprechen. Als symbolische Geste der Anerkennung pflanzten die Vertreter dieser Hilfsorganisationen Vergissmeinnicht-Pflanzen. Diese Pflanzen stehen für die fortwährende Wirkung und die guten Taten, die diese großzügigen Menschen über ihren Tod hinaus bewirken.

Hochwasserschutz im Tierheim Reutte

Das Tierheim Reutte liegt sehr idyllisch, direkt angrenzend an den letzten Tiroler Wildfluss Lech und bietet somit wunderschöne Spaziermöglichkeiten in der unmittelbaren Umgebung. Diese Lage birgt jedoch auch ihre Gefahren: Das Tierheim Reutte war schon das eine oder andere Mal von Hochwassern betroffen. Um solche Katastrophen in Zukunft zu vermeiden, wird in einem aufwändigen Projekt das betroffene Gebiet durch Dämme und Pumpstationen gesichert – so auch unser Tierheim. Für uns bedeutet dies, dass der hintere Bereich – in welchem unsere Kleintiere untergebracht sind – zugunsten des Hochwasserschutzes weichen musste. Aufgrund dieser Situation können wir seither keine weiteren Kleintiere mehr aufnehmen, bis der notwendige Außenbereich zu einem späteren Zeitpunkt ersetzt wird. Für unsere Tiere bedeuteten die Bauarbeiten mit der unvermeidbaren Lärmbelästigung leider auch zusätzlichen Stress. Dafür müssen wir in Zukunft bei Hochwasser nicht mehr um unser Tierheim und vor allem um unsere Schützlinge bangen.

Neugestaltung Außenbereich Katzenheim Schwaz

Wir benötigten dringend eine neue Abdeckung für das Außengehege im Katzenheim Schwaz, da das aktuelle Dach undicht geworden war. Dank der Unterstützung des Vaters unserer Tierheimleiterin erhielten unsere Katzen ein wunderbares neues Dach aus einer ausrangierten LKW-Plane, das sie vor Sonne und Regen schützt. Mit dieser kreativen Lösung konnte das Gehege wieder in vollem Umfang genutzt werden und unsere Katzen sind nun sicher und geschützt.

Rohrbruch Kleintierhaus

In der zweiten Jahreshälfte ereignete sich ein Rohrbruch im Kleintierhaus in Mentlberg, dessen genaues Ausmaß zunächst unklar war. Aufgrund des instabilen Moorgebiets, auf dem das Kleintierhaus steht, bewegt sich der Erdboden ständig und hat zu Bodenunebenheiten geführt. Ein Gutachter stellte fest, dass der Schaden höchstwahrscheinlich durch diese Bodensetzungen verursacht wurde, was zur Absenkung des Pflasters und letztendlich zu dem Wasserschaden führte.

Wir hofften, dass der Schaden rechtzeitig zu unserem Tierheimfest behoben werden könnte. Dies war dann schlussendlich tatsächlich möglich: Die Reparaturarbeiten verliefen reibungslos und wurden rechtzeitig abgeschlossen. Pünktlich zum Fest war keine Spur mehr von dem Schaden zu sehen. Das Pflaster über den reparierten Rohren wurde verlegt, und die Toiletten sowie die Wasserleitungen im Kleintierhaus und im ehemaligen Treffpunkt waren wieder voll funktionsfähig.

Tierheimfest mit großem Erfolg

Nach einer zweijährigen Pause aufgrund von COVID-19 konnten wir endlich unser traditionelles Tierheimfest wieder feiern. Bei strahlendem Sonnenschein freuten sich zahlreiche Besucher:innen mit uns. Der Andrang war gigantisch – vor allem vor dem Tombola-Zelt standen Tierfreunde Schlage und freuten sich über tolle Preise.

Für die Kinder gab es ein abwechslungsreiches Programm. Sie konnten in der Hüpfburg ausgelassen toben und wurden von unserer fleißigen Kinder-Schminkerin mit bunten Gesichtern verschönert. Der Zuckerwatte-Stand vermittelte eine Rummelplatz-Atmosphäre und die Live-Band sorgte mit beschwingten Melodien und Humor für beste Stimmung. Kulinarische Köstlichkeiten in Form von vegetarischen und veganen Kuchen sowie herzhaften Alternativen wie Erdäpfelgulasch und Pommes wurden an langen Buffettischen angeboten.

Der Höhepunkt für unsere Gäste war jedoch die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen unseres Tierheims zu werfen und unsere Tiere unter der Obhut unserer Mitarbeiter zu besuchen. Viele Besucher:innen waren beeindruckt von den vielfältigen Aufgaben, die der Tierschutzverein für Tirol täglich leistet. Am Informationsstand erkundigten sich Interessierte, wie sie am besten Hilfe und Unterstützung leisten können. Sogar neue Paten für unsere „Langsitzer“ sowie einige ehrenamtliche MitarbeiterInnen konnten wir durch das Fest gewinnen. Das Tierheimfest war also definitiv ein voller Erfolg, der nicht nur Spaß und Freude für Tier und Mensch brachte, sondern auch wichtige Unterstützung für unsere Arbeit im Tierschutz.

Sanierung der Katzen-Quarantäne

Besonders über die Sommermonate ist unsere Katzenabteilung stark gefordert. Beinahe täglich werden Fundkatzen zu uns ins Tierheim gebracht, deren Gesundheitsstatus unklar ist. Um jeden möglichen Infektionsherd zu verhindern und somit alle unsere Stubentiger zu schützen, haben wir – wie andere Abteilungen auch – eine Quarantänestation. Eine solche bringt sowohl bautechnisch als auch organisatorisch einige Herausforderungen mit sich, um das Wohlbefinden der isolierten Katzen sicherzustellen. Dieses Jahr waren für die Quarantäne der Katzenabteilung Sanierungsarbeiten notwendig, welche zum Sommerende hin begonnen wurden. Gegen Ende der Arbeiten wurde zudem noch eine Lüftung eingebaut, welche für eine bessere Luftqualität in der Station sorgen soll. Die Quarantäne-Katzen durften in der Zwischenzeit in das ehemalige Café Treffpunkt übersiedeln und fühlten sich sichtlich wohl in der sehr hellen und freundlich gestalteten Umgebung. Gegen Jahresende durften unsere Katzen dann wieder in die perfekt akklimatisierte Quarantänestation einziehen, die Platz für insgesamt 30 Unterkünfte bietet.

Christkindlaktion

Mit dem Beginn der Vorweihnachtszeit starteten wir Ende November unsere Christkindlaktion. Unsere Schützlinge in den Tierheimen Mentlberg, Wörgl, Reutte und Schwaz haben auch dieses Jahr wieder ihre Weihnachtswünsche gesammelt und ihre Wunschzettel liebevoll ans Christkind geschickt. Durch unsere Weihnachtsaktion hatten Tierfreunde die Möglichkeit, einem Schützling die Weihnachtszeit zu versüßen und ein bisschen Glück zu schenken.

Die Wunschzettel waren einen Monat lang auf unserer Homepage einsehbar und direkt mit den gewünschten Produkten für unsere Tiere verlinkt. Dadurch konnten wir sicherstellen, dass keine Geschenke ankommen, die wir nicht wirklich verwenden können. Wochenlang erhielten wir zahlreiche Pakete, oft begleitet von netten Weihnachtskarten. Es kamen sogar viele Menschen persönlich vorbei, um uns stolz ihre Geschenke zu überreichen.

Diese großzügigen Gesten sorgten für große Freude bei unseren Schützlingen. Sie konnten das Jahr mit einer Fülle von Leckereien, Spielzeug, Einrichtungsgegenständen und vielem mehr ausklingen lassen.

Pet Buddy

Seit mehreren Jahren führen wir in Zusammenarbeit mit dem Verein "Tierschutz macht Schule", dem Innsbrucker Alpenzoo und dem Land Tirol das Programm "Pet-Buddy" in Tirol durch. Im Rahmen dieses Programms besuchen uns jährlich etwa 10 bis 15 Schulklassen im Tierheim Mentlberg. Der "Pet Buddy"-Kurs des Vereins "Tierschutz macht Schule" ermöglicht es den Kindern, in einer gemeinschaftlichen Umgebung mit ihren Klassenkameradinnen und Klassenkameraden den verantwortungsvollen Umgang mit Heimtieren zu erlernen und die Bedürfnisse der Tiere zu erkennen. Durch unmittelbare Erfahrungen und praktische Umsetzung vor Ort erzielen wir einen hohen Lerneffekt, der langfristig nachwirkt. Der "Pet Buddy"-Kurs findet an zwei Vormittagen statt. Der erste

Vormittag führt die Kinder ins Tierheim Mentlberg, wo sie Hunde, Katzen und andere Heimtiere kennenlernen, die derzeit im Tierheim untergebracht sind. Dabei werden ihnen die Bedürfnisse der

Tiere vermittelt, sie erhalten Tipps für den richtigen und sicheren Umgang und lernen grundlegende Aspekte des Tierschutzes kennen. Am zweiten Vormittag geht es dann zum Alpenzoo Innsbruck.

Großprojekte Hunde- und Wildtierhaus

Schon seit mehreren Jahren beschäftigen uns unsere großen Projekte Hundehaus und Wildtierhaus im Tierheim Mentlberg. Nachdem wir alle notwendigen Bewilligungen erhalten hatten, waren es die bereits genannten Preissteigerungen, die noch einmal zu Verzögerungen führten. Auch hier prüften wir Einsparungen und setzten diese auch um. Verhandlungen mit dem Land Tirol und der Stadt Innsbruck über die Übernahme eines Teils der Mehrkosten waren erfolgreich, sodass einem Baubeginn im Frühjahr 2023 nichts mehr im Wege steht.

Wildtierhaus

Die neue Wildtierstation wird in einer Containerbauweise auf der Südseite des Tierheimgeländes errichtet. Sie erhält ein begrüntes Dach und eine Holzoptik der Fassade. Das Wildtierhaus umfasst einen Empfangsbereich, ein Tierarztzimmer und eine Quarantäne- und Krankenstation. Raumvolieren ermöglichen die Unterbringung von Einzeltieren und Tiergruppen. Außenvolieren dienen der Vorbereitung und Auswilderung von Vögeln und Säugetieren. Ein spezielles Regalsystem bietet Platz für etwa 200 Igel in den Herbst- und Wintermonaten. Lagerräume, eine Waschküche und ein Büro werden den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Die Container für das Wildtierhaus waren bereits auf dem Parkplatz gelagert und sollten nach Abschluss der Bodenverbesserungsarbeiten und Fundamentfertigstellung auf das Tierheimgelände verlegt werden. Die Planung gestaltete sich aufgrund der Änderung der Flächenwidmung und des lehmigen und instabilen Bodens kompliziert, doch die Arbeiten sollten in Kürze beginnen, um den Umzug der Container bis zum späten Frühjahr 2023 zu ermöglichen.

Hundehaus

Der Bau des neuen Hundehauses – ein lang gehegter Wunsch des Tierschutzvereins für Tirol – stand Ende des Jahres im Tierheim Mentlberg kurz bevor. Mit steigendem Bedarf an Tierheimplätzen für Hunde wird der neue Bau dringend benötigt, um den Hunden mehr Platz zum Spielen und Entspannen zu bieten. Die derzeitige Struktur entspricht nicht den aktuellen Haltungsanforderungen und ermöglicht keine Gruppenhaltung. Das neue Hundehaus wird großzügige Zimmer mit angrenzenden Außenbereichen bieten, Gemeinschaftsausläufe und einen Trainingsplatz für die Arbeit mit den Tieren. Die Finanzierung erfolgt durch Unterstützung von Land Tirol, Stadt Innsbruck und Spenden. Zu dem Projekt gab es auch 2022 durchaus einen Erfolg zu vermelden: Eine kleine Grundstücksfläche, die für das Hundehaus benötigt wird, konnte vom Stift Wilten angekauft werden.

Schwäne Rettungsaktionen

Zu mehreren Schwan-Rettungsaktionen kam es in Reutte und Wörgl. Zu Beginn des Jahres 2022 wurde in Reutte ein Jungschwan gerettet und in die Wildtierauffangstation Mentlberg gebracht. Das Tier hatte einen massiven Kokzidienbefall und wurde medizinisch behandelt.

Im Tiroler Unterland wurde zu Pfingsten ein weiterer Jungschwan gesichtet, welcher eine Verletzung am Flügel hatte. Dieser musste im Wasser von einer Mitarbeiterin gefangen werden und wurde anschließend zum Haus der Tiere in Maurach gebracht und dort medizinisch versorgt.

Mitte September bekamen wir eine weitere Meldung. Am Reintalersee hatte sich ein Schwan in einem Angelhaken verfangen. Der Haken steckte bei dem tief im Kopf, die Angelschnur wickelte sich um den Körper. Auch hier kam das Tier zum Haus der Tiere, wo der Angelhaken entfernt, und die Wunde behandelt wurde. Kurz darauf wurde erneut ein Jungschwan am selben Ort entdeckt, der einen Angelhaken in seinem Schnabel stecken hatte. Nach mehreren Einfangversuchen konnten zwei Mitarbeiterinnen den Schwan endlich sichern und den Haken mit einer Zange entfernen. Zwei Wochen darauf wurde von derselben Schwanfamilie ein Jungschwan so schwer durch einen Hund verletzt, dass das Tier umgehend zum Tierarzt gebracht und dort euthanasiert werden musste.

Tierisch engagiert – Award

Das Tierheim Mentlberg wurde im Jahr 2022 für den Fressnapf-Tierisch engagiert Award nominiert und hat diesen für das Bundesland Tirol erhalten. Drei unserer Mitarbeiterinnen durften daraufhin nach Wien reisen und für Krone TV das Tierheim vorstellen. Ein Preisgeld von €5.000,- konnte uns anschließend überreicht werden.

2. Leistungsbericht

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 2.370 Tiere betreut. Den Tieren wurden in den Tierheimen eine tierärztliche Versorgung, Unterbringung und Schutz zur Verfügung gestellt. Die Beschlagnahmen haben insgesamt weiterhin zugenommen, und auch die Zahl der Fundtiere ist leicht gestiegen. Auch die Zahl der aufgenommenen Tiere durch Notfallpension ist angestiegen. Dies betrifft hauptsächlich Tiere, deren BesitzerInnen aus gesundheitlichen Gründen in eine Krankenanstalt gebracht werden müssen.

Besonders beschlagnahmte oder Fundtiere fordern im Tierschutzverein für Tirol viele Kapazitäten ein. Aufgrund traumatischer Erlebnisse in der Vergangenheit und häufig schlechtem oder unklarem Gesundheitszustand ist eine intensive Betreuung notwendig. Beschlagnahmte Tiere werden je nach Dauer des Beschlagnahmungsprozesses für längere Zeit in unseren Tierheimen untergebracht. Bei Fundtieren gilt immer die Fundfrist von 4 Wochen, in denen das Tier untergebracht werden muss und nicht vermittelt werden darf.

Fundtiere und beschlagnahmte Tiere, die zurück zu ihrem Besitzer gekehrt sind, fallen unter die Kategorie „Sonstige Abgänge“, ebenso wie verstorbene oder euthanasierte Tiere.

Gesunken ist im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der betreuten Wildtiere. Diese ist großen Schwankungen ausgesetzt, da sie von stark von Umwelteinflüssen beeinflusst wird. So war die Zahl der gefundenen oder hilfsbedürftigen Igel und Vögel 2022 niedriger.

Die Entwicklung des Tierbestands in den Tierheimen stellen sich wie folgt dar.

	Hunde	Katzen	Kleintiere	Reptilien	Wildtiere	Gesamt
Anfangsbestand	60	94	85	72	102	413
Aufnahmen	177	804	298	8	1083	2370
Betreute Tiere	237	898	383	80	1185	2783
Vergaben	96	560	226	15	0	897
Auswilderungen	0	0	0	0	689	689
Sonstige Abgänge	97	171	101	57	347	773
Abgänge total	193	731	327	72	1036	2359
Endbestand	44	167	56	8	149	424

Die Aufnahmen gliederten sich 2022 folgendermaßen:

	Hunde	Katzen	Kleintiere	Reptilien	Gesamt
Abgabe	64	283	177	1	525
Beschlagnahmt	48	113	25	0	186
Fundtier	50	339	63	7	459
Pension	15	11	8	0	34
Im Tierheim geboren	0	58	25	0	83
	177	804	298	8	1287
Wildtiere					1083
Aufnahmen gesamt					2370

Alle Tiere, die in unsere Tierheime gebracht werden, werden schnellstmöglich tierärztlich untersucht und bei Notwendigkeit schnellstmöglich behandelt. Hunde und Katzen werden gechipt.

Vor einer Vergabe oder Auswilderung erfolgt die tierärztliche Abschlussuntersuchung, um einen möglichst guten gesundheitlichen Zustand zu gewährleisten.

Der Außendienst verzeichnete im Jahr 2022 insgesamt 1022 Einsätze, bei denen 1080 Tiere betreut wurden.

Im Rahmen des Wildkatzenkastrationsprogramms wurden insgesamt 327 adulte Tiere kastriert. Die Tiere wurden von angefüttert und von unseren Außendienstmitarbeiterinnen mithilfe von Lebendfallen gefangen, zum Tierarzt gebracht und dort kastriert und anschließend wieder ausgewildert. Die Wildkatzen werden gechipt, um zu verhindern, dass bereits kastrierte Tiere erneut operiert werden.

Zudem wurden 77 wilde Katzenwelpen, sowie 193 Fundtiere vom Außendienst in die Tierheime des Tierschutzvereins gebracht und dort versorgt. 117 Kontrollen wurden tirolweit im Rahmen des Tierschutzgesetzes und als Vorerhebungen für die Tiroler Amtstierärzte vom Außendienst durchgeführt.

3. Finanzbericht

Darstellung des realen Geld Zu- und Abflusses für das Jahr 2022 (mit Vorjahreszahlen)			
		2022	2021
Mittelherkunft			
I. Spenden			
	a) ungewidmete Spenden		534.578,15 €
	b) gewidmete Spenden	20.448,09 €	100.000,00 €
			634.578,15 €
II. Mitgliedsbeiträge			
		49.120,00 €	57.440,00 €
III. Betriebliche Einnahmen			
	a) sonstige betriebliche Einnahmen		- €
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand			
	a) Zuschüsse zum laufenden Betrieb	665.953,20 €	615.171,40 €
	b) Zuschüsse zu Investitionen	400.000,00 €	- €
		1.065.953,20 €	615.171,40 €
V. Sonstige Einnahmen			
	a) Vermögensverwaltung		4.802,85 €
	b) Verlassenschaften und Legate	- 32,00 €	554.810,11 €
	c) Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I bis IV enthalten		216.000,44 €
			775.613,40 €
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen			
		- 319.174,97 €	80.825,03 €
VII. Auflösung von Rücklagen			
			- €
VIII. Jahresverlust			
			- €
IX. Summe Mittelherkunft			2.163.627,98 €
Mittelverwendung			
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke			
			1.668.139,62 €
II. Spendenwerbung			
			70.000,95 €
III. Verwaltungsaufwand			
			113.542,82 €
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III enthalten			
			20.728,91 €
V. Zuführung zu Passivpostem für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen			
			100.000,00 €
VI. Zuführung zu Rücklagen			
			- €
VII. Jahresgewinn			
			191.215,68 €
VIII. Summe Mittelverwendung			2.163.627,98 €

Im Jahr 2022 hatten wir einen Rückgang der Spenden von knapp 17% zu verzeichnen. Ausgelöst wurde dieser vermutlich durch inflationsbedingte finanzielle Unsicherheit unserer Spenderinnen und Spender. Die Mitgliedsbeiträge haben sich weiterhin verringert.

Erlöse aus Erbschaften und Legaten konnten dieses Jahr keine verzeichnet werden, weswegen das Ergebnis insgesamt negativ ausfiel.

Die bedeutendsten Einnahmen 2022 haben die laufenden Abgeltungen durch die Gebietskörperschaften ergeben, welche sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht haben.

Die wichtigsten Investitionen waren im Jahr 2022 der Ankauf von Grundstücken des Landeskulturfonds und des Stifts Wilten.

Zudem wurde im Tierheim Mentlberg die Katzenquarantäne saniert, und eine neue Lüftung eingebaut. Das Kleintierhaus wurde mit neuen Quarantänekäfigen ausgestattet. Für die Hundegehege wurden eigens angefertigte Maulkorbklappen akquiriert und eingebaut.

Mehrere Fortbildungen für unsere Mitarbeiterinnen der Wildtierauffangstation konnten absolviert werden, sowie mehrere neue Inkubatoren für die Jungtieraufzucht zur Verfügung gestellt.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken, die uns auch in unsicheren Zeit stets unterstützen. All die Arbeit, Weiterentwicklung und zahlreiche Projekte des Tierschutzvereins wären ohne sie nicht umsetzbar.

Ausblick

Für das Jahr 2023 sind die bisher größten Bauinvestitionen des Tierschutzvereins geplant, welche viele neue Möglichkeiten bieten, uns jedoch auch vor zunehmende Herausforderungen stellen werden:

Wir können uns endlich auf den langersehnten Baustart von unseren zwei großen Projekten Hundehaus und Wildtierhaus freuen.

Im Hundehaus werden sich 8 Hundezimmer mit einer Größe von 17 – 19m² und einem etwa gleich großen angeschlossenen Außenbereich befinden. Zusätzlich werden 3 Quarantänezimmer mit Außenbereich entstehen, welche die Ansteckungsgefahren für die Hunde untereinander verhindern sollen. Im Hundehaus ist Gruppenhaltung vorgesehen, um eine artgerechtere Unterbringung zu ermöglichen. Zur Vergesellschaftung wird es noch ein großes zweigeteiltes Außengehege mit rund 370m² geben, welches sich von den individuellen Außengehegen öffnen lässt. Das Training mit verhaltensauffälligen Tieren soll weiterhin intensiviert werden, wozu ein großer Trainingsplatz die notwendige Infrastruktur bieten soll.

Das Wildtierhaus soll eine artgerechtere und sicherere Unterbringung unserer Wildtiere gewährleisten. Diese sind derzeit über das Tierheimgelände verteilt, was neben einem großen Arbeitsaufwand für die Mitarbeiterinnen auch ein gesundheitliches Risiko für die Tierheimbewohner mit sich bringt. Das Wildtierhaus wird auf der Südseite des Geländes am Tierheim Mentlberg gebaut, und wird neben eingebauten Volieren, mehreren Zimmern zur Unterbringung verschiedenster Tiere auch ein eigenes Tierarztzimmer, sowie eine Quarantänestation enthalten. Die Container für das Haus wurden bereits im Jahr 2021 geliefert und zwischengelagert. Sobald die notwendigen Bodenarbeiten erledigt sein werden, sollte einer zügigen Fertigstellung nichts mehr im Weg stehen.

Für das Tierheim Wörgl wurde eine Übergangslösung gefunden, welche ermöglicht, dass das Tierheim für bestimmte Zeit am alten Standort verbleiben darf. Die Suche nach einem neuen Standort ist dabei jedoch keinesfalls aufgehoben, wenn auch der endgültige Umzug vorerst verschoben werden konnte. Dieser Herausforderung wird man sich auch im Jahr 2023 stellen müssen.

Inflationsbedingten finanziellen Herausforderungen wird man sich auch im Jahr 2023 stellen müssen. Die immer größer werdenden Tierheime verlangen sowohl eine organisatorische als auch wirtschaftliche Weiterentwicklung.

Auch die ordentliche Vollversammlung wird im Jahr 2023 erneut stattfinden.

4. Organe und Beauftragte

Im Jahr 2022 waren im Vorstand des Vereins tätig:

Dr. Christoph Lauscher	Obmann
Dr. Erik Schmid	Schriftführer
Dr. Peter Schweiger	Kassier
Claudia Hauser	Kassierstellvertreterin

Als Mitglieder des Ausschusses waren im Jahr 2022 tätig:

Karin Hösl
Kristin Müller
Christina Skupien

Rechnungsprüfer:

Othmar Schönherr, LL.M.
Christa Dag

Beauftragte (Aufgaben gemäß den Richtlinien für das Spendengütesiegel):

Dr. Christoph Lauscher	Datenschutzbeauftragter
Dr. Peter Schweiger	Beauftragter für die Spendenverwendung
Dr. Christoph Lauscher	Beauftragter für Spendenwerbung

Im Zuge der Vollversammlung am 22.06.2023 wurde ein neuer Vorstand gewählt, welcher zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Jahresberichts bereits tätig war.

Veronika Rom-Erhard	Obfrau
Dr. Peter Wassermann	Stellvertretender Obmann
Mag. Angelika Hellweger	Kassierin
Mag. Werner Tschapeller	Stellvertretender Kassier
Nina Fauland	Schriftführerin

Als Mitglieder des Ausschusses zum Zeitpunkt der Fertigstellung tätig:

Christian Mayer
Mag. Robert Peisser
Ing. Gert Prügger
Dr. Helmut Rainer
Dr. Ulrike Tember

Rechnungsprüfer:

Daniel Dreier
Dr. Dominik Häusler

Beauftragte (Aufgaben gemäß den Richtlinien für das Spendengütesiegel):

Christian Mayer	Datenschutzbeauftragter
Nina Fauland	Beauftragte für die Spendenverwendung
Nina Fauland	Beauftragte für Spendenwerbung